

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 5. November 2025, 19.30 bis 21.05 Uhr

Kirchgemeindehaus Oberwinterthur

Vorsitz: Ursula Wegmann, Präsidentin der reformierten
Kirchgemeinde Oberwinterthur

Anwesend:	Stimmberechtigte:	48
	Nichtstimmberechtigte:	8

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Abnahme Budget 2026
4. Personelles: Vorstellung neuer Mitarbeitender
5. Wahl einer Pfarrperson für die Nachfolge von Regula Schmid
6. Anpassung der Kirchgemeindeordnung und Neuorganisation
Protokollabnahme der Kirchgemeindeversammlung
7. Kreditantrag von CHF 300'000 für die Sanierung des
Pfarrhauses Trottenwiesenstr. 14 in Oberwinterthur
8. Weitere Mitteilungen
9. Aussprache und Allfälliges

Pfarrerin Regula Schmid übernimmt die Einstimmung.

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Sie weist darauf hin, dass die Einladung zur Versammlung durch die amtliche Publikation binnen der gesetzlichen Frist, unter Bekanntgabe der Traktanden und unter fristgerechter Auflage der Akten im Kirchgemeindesekretariat, ordnungsgemäss nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgt ist. Sie informiert, dass bei Zweifeln am Stimmrecht einer abstimmenden Person das Stimmregister eingesehen werden kann.

Ursula Wegmann stellt den Antrag zur Traktandenliste, das Traktandum Wahl von Pfarrerin Aylin Weets zurückzuziehen, weil die Wählbarkeitserklärung, die beim Kirchenrat eingeholt werden muss, noch nicht eingegangen und eine Wahl damit nicht möglich ist. Aylin Weets wird sich trotzdem vorstellen, die Wahl erfolgt im Rahmen einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Anpassung der Traktandenliste einstimmig.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Vorgeschlagen als Stimmenzählende werden: René Meuter und Eva Schöning.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Beschluss: Die Stimmenzählenden, René Meuter und Eva Schöning, werden einstimmig gewählt.

3. Abnahme Budget 2026

Thomas Treschl erläutert das Budget und die Einflussmöglichkeiten der Kirchgemeinde sowie einzelne grössere Abweichungen zum Vorjahresbudget.

Das Budget 2026 schliesst mit einem Steuerzuteilungsbetrag exkl. Abschreibungen von CHF 1'605'900 ab und ist damit gegenüber dem im Vorjahresbudget ausgewiesenen Steuerzuteilungsbetrag exkl. Abschreibungen (CHF 1'604'000) um CHF 1'900 höher. Im Vergleich zur zugeteilten Budgetquote von CHF 1'516'614 resultiert eine Mehrausschöpfung von CHF 124'900, was +8.43%

entspricht.

Die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen betragen im Jahre 2026 CHF 372'800 und sind gegenüber dem Vorjahresbudget (CHF 357'000) um CHF 15'000 höher.

Die Mehrausschöpfung erfolgt infolge steigender Lohnkosten, höherer Kosten im Bereich Musik, aber auch durch weniger Ertrag bei den Mieteinnahmen im Zentrum am Buck sowie der unsicheren Planung für die Jahre 26/27 infolge Sanierung Kirche St. Arbogast und anstehenden Renovationsarbeiten. Die Ausgaben für die kommenden Jahre werden mit dem Ziel, Kosten einzusparen, jeweils genau geprüft.

Steuerzuteilungsbetrag	1'978'700
Jahresrechnung	
Abzgl. Abschreibungen (vom Verband übernommen)	-372'800
Budgetquote	1'481'000
Budgetierte Mehrausschöpfung	124'900

Investitionsrechnung

Aufwand Verwaltungsvermögen	1'000'000
Einnahmen Verwaltungsvermögen	0

Hansjörg Höhener, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) verliest den Bericht der RPK.

Die RPK hat an ihrer Sitzung die Situation sorgfältig analysiert und beraten. Die Mehrausschöpfung wird als hoch beurteilt. Diverse Einflussbereiche haben in der Vorausschau zur Zielüberschreitung geführt. In der Ausführungsphase sollen dank gezieltem Einsatz der finanziellen Mittel Einsparungen möglich sein. Solche sind auch im laufenden Jahr bereits absehbar. Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Mitarbeitende sind angehalten, ihre Ausgaben vorgängig auf Notwendigkeit zu prüfen und damit die vorhandenen Ressourcen sparsam einzusetzen.

Hansjörg Höhener bestätigt, dass das vorliegende Budget finanzrechtlich zulässig und rechnerisch korrekt ist. Die finanzpolitische Prüfung zeigt Handlungsbedarf mit Blick darauf, dass die Budgetquote voraussichtlich weiter sinken wird.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des Budgets 2026 entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Budget 2026 mit einer Enthaltung.

4. Personelles: Vorstellung neuer Mitarbeitender

Ursula Wegmann stellt Sabrina Kramer und Lea Biffiger vor. Sabrina Kramer arbeitet seit 1. September im Hausdienst, Lea Biffiger seit August im Gleis 1B als Jugendarbeiterin.

5. Vorstellung von Pfarrerin Aylin Weets

Ursula Wegmann berichtet aus der Arbeit der Pfarrwahlkommission sowie über den Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Auswahlprozess.

Die Pfarrwahlkommission hat beschlossen, Pfarrerin Aylin Weets der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorzuschlagen, sobald die Wählbarkeitserklärung eingegangen ist, die beim Kirchenrat eingeholt werden muss. Pfarrerin Aylin Weets wird nach erfolgter Wahl per 1. Juni ihr Amt antreten.

Pfarrerin Aylin Weets stellt sich der Kirchgemeindeversammlung vor und erläutert ihre Beweggründe für ihre Bewerbung in Oberwinterthur. Sie beantwortet Fragen der Anwesenden zu ihrem theologischen Hintergrund und zu Gestaltungsmöglichkeiten in ihrem neuen Aufgabenbereich.

Ursula Wegmann teilt ihre Eindrücke von Aylin Weets, die sie in den vergangenen Wochen bei einem Gottesdienstbesuch und im Bewerbungsprozess gewonnen hat.

6. Anpassung der Kirchgemeindeordnung und Neuorganisation Protokollabnahme der Kirchgemeindeversammlung

Aufgrund einer Änderung im Gemeindegesetz und in der Folge einer Änderung in den Rechtsgrundlagen der Landeskirche Zürich muss das Vorgehen zur Abnahme des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung angepasst werden. Die vorgelegte Teilrevision der Kirchgemeindeordnung, mit der die Abnahme des Protokolls an die Kirchenpflege delegiert wird, bildet die neue Rechtslage ab. Die Möglichkeit, das Protokoll einzusehen, Rekurs zu erheben gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften in Stimmrechtssachen binnen fünf Tagen und gegen gefasste Beschlüsse binnen 30 Tagen nach erfolgter Publikation, bleibt davon unberührt.

Die zweite Anpassung in der Kirchgemeindeordnung betrifft die Anzahl der Mitglieder der Kirchenpflege. Auf Beginn der neuen Amtsdauer 2026 – 2030 wird die Kirchenpflege von neun auf sieben Mitglieder reduziert.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision der Kirchgemeindeordnung mit 2 Enthaltungen.

7. Kreditantrag von CHF 300'000 für die Sanierung des Pfarrhauses Trottenwiesenstr. 14 in Oberwinterthur

Im Frühling 2026 ergibt sich im Pfarrhaus an der Trottenwiesenstrasse 14 ein Mieterwechsel. Das Pfarrhaus wurde 1949 gebaut; es handelt sich um die Hälfte eines Doppeleinfamilienhauses mit angebauter Garage in zentraler Lage in einem ruhigen Wohnquartier. Ein Garten mit Sitzplatz und ein geschützter Balkon werten die Wohnqualität auf. Beim letzten Mieterwechsel vor nicht ganz 10 Jahren wurden nur die nötigsten Arbeiten, wie minimale Malerarbeiten und Auffrischen der Böden ausgeführt. Es steht der Ersatz von Küche, Nasszellen und Heizung an sowie Malerarbeiten der noch nicht erneuerten inneren Oberflächen.

Die Begehung im April 2025 wies einen schadhaften Zustand genannter Bauteile aus. Das relativ kleine Pfarrhaus ist mit einer Wohnfläche von gut 150m² und 6 Zimmern für eine Familie ideal geeignet. Da es keine Pfarramtsräume bietet, empfiehlt sich eine Vermietung zu quartierüblichen Preisen. Wir schätzen den Mietwert nach der geplanten Instandstellung auf 3'500 Franken pro Monat. Die Gasheizung aus dem Jahr 2003 erreicht das Ende ihrer Lebensdauer. Zudem wird in den nächsten Jahren das Gasnetz in Winterthur zurück gebaut. Es soll in Zukunft über eine Erdsonde geheizt werden¹. Küche und Nasszelle sind veraltet und zunehmend reparaturanfällig. Sie sollen ersetzt werden.

Malerarbeiten sollen dem Haus etwas Frische verleihen. Nach 75 Jahren sollten auch die Elektro- und Wasserleitungen ersetzt werden. Ein Fensterersatz sowie der Zustand des Daches müssen sorgfältig geprüft werden. Die Effizienz der Gebäudehülle ist in mittlerem Standard, eine Kellerdeckendämmung und die Wärmedämmung des Steildaches wurden bereits ausgeführt. Auf weitergehende Verbesserungen an der Gebäudehülle und den Aufbau einer Photovoltaikanlage wird aktuell verzichtet.

¹Eine Abklärung betreffend Erdsonde versus Luft-Wärmepumpe wurde bereits durchgeführt; im Moment wird eine Erdsonde bevorzugt.

Projektbeschreibung

In vorliegendem Umbauprojekt enthalten sind folgende Teilprojekte:

- Ersatz der Gasheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdsonde
- Neubau der Einbauküche, an bestehendem Standort
- Ersatz des Gäste-WC im Erdgeschoss, Badezimmer im Obergeschoss und Handwaschbecken im Dachgeschoss

Mit aktuellem Projekt werden keine äusseren Bauteile der Gebäudehülle tangiert.

Kosten

Kostenschätzung Rolf Wiedmer (Baufachorgan) vom 08.09.25 über CHF 300'000 mit einer Genauigkeit von +/- 15%

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	CHF		CHF	8'000
BKP 10	Bestandsaufnahmen	CHF	8'000	CHF	
BKP 2	Gebäude	CHF		CHF	291'000
BKP 21	Rohbau 1	CHF	19'000	CHF	
BKP 22	Rohbau 2	CHF	1'000	CHF	
BKP 23	Elektroanlagen	CHF	18'000	CHF	
BKP 24	Heizungs- & Lüftungsanlagen	CHF	68'000	CHF	
BKP 25	Sanitäranlagen	CHF	71'000	CHF	
BKP 27	Ausbau 1	CHF	15'000	CHF	
BKP 28	Ausbau 2	CHF	32'000	CHF	
BKP 29	Honorare	CHF	67'000	CHF	
BKP 4	Umgebung	CHF		CHF	7'000
BKP 42	Gartenanlagen	CHF	7'000	CHF	
BKP 5	Nebenkosten	CHF		CHF	-6'000
BKP 51	Bewilligungen, Gebühren	CHF	2'000	CHF	
BKP 52	Allg. Nebenkosten	CHF	2'000	CHF	
BKP 54	Rückvergütungen	CHF	-10'000	CHF	
Total				CHF	300'000

Terminplan

- Kirchenpflegesitzung vom 17.09.2025
- Rechnungsprüfungskommission vom 23.10.2025
- Kirchgemeindeversammlung vom 05.11.2025
- Verbandsvorstandssitzung vom 17.11.2025
- Stadtsynode vom 08.12.2025

Beatrix Jakob, Stadtverband, erläutert, dass eine Photovoltaikanlage aktuell nicht geplant ist. Fenster und Dach müssen nicht saniert werden, weil keine massgebliche Verbesserung beim Heizverbrauch zu erwarten ist. Sie bestätigt, dass zusätzlich ein GEAK(Gebäudeenergieausweis) beauftragt wird.

Hansjörg Höhener bestätigt im Namen der RPK die Notwendigkeit der Massnahmen. In Bezug auf den Heizungsersatz stellen sich der RPK jedoch noch Fragen.

Die RPK stellt deshalb den Antrag, auf den Heizungsersatz zu verzichten und den Kreditantrag auf 250'000 zu reduzieren.

Beatrix Jakob ergänzt, dass es noch viele Gasheizungen in kirchlichen Liegenschaften im Stadtgebiet gibt, die in den nächsten Jahren gestaffelt ersetzt werden müssen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Der vorliegende Antrag der Kirchenpflege wird wie folgt angepasst werden:

Der Ersatz der Heizung wird gestrichen und der Kreditantrag um CHF 50'000 auf CHF 250'000 gekürzt.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission mit 4 Stimmen zu.

Beschluss: Die Kirchgemeinde stimmt dem Antrag der Kirchenpflege mit grosser Mehrheit zu.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst mit grosser Mehrheit:

1. Das Pfarrhaus Trottenwiesenstrasse 14 wird im Jahr 2026 gemäss Projektbeschreibung saniert.
2. Für die Sanierung des Pfarrhauses Trottenwiesenstrasse 14 wird ein Kredit in Höhe von CHF 300'000 (inkl. MwSt) zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 5040.36, genehmigt.
3. Der Betrag ist im Budget 2026 eingestellt.
4. Die Kreditgenehmigung erstreckt sich auch auf die teuerungspflichtigen Mehr- oder Minderkosten. Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. Januar 2026.

8. Weitere Mitteilungen

Ursula Wegmann informiert, dass Tivo Balog nach seinem Herzinfarkt im Februar nicht vollständig genesen ist und nicht mehr an seine Arbeitsstelle zurückkehren wird. Wir danken Tivo Balog in Abwesenheit für seine bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Ursula Wegmann informiert weiter über die Rücktritte aus der Kirchenpflege auf das Ende der laufenden Legislaturperiode: Renfer Barbara, Reymond Céline, Wegmann Ursula und Welwolo Nadine. Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten sind gesucht.

Der Basar mit Samschtig-Kafi, Kuchenbuffet, Verkaufsständen und Kinderprogramm findet am Samstag, 29. November statt.

9. Aussprache und Allfälliges

Es sind keine Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes eingegangen.

In Zusammenhang mit einer Wortmeldung zu Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche und Auswirkungen auf die Austrittszahlen in der Kirchgemeinde Oberwinterthur informiert Ursula Wegmann über die aktive Auseinandersetzung der Landeskirche mit dem Thema Grenzverletzungen und insbesondere über die internen Schulungen für Mitarbeitende und Freiwillige.

Regula Schmid informiert, dass sie bereits am 1. Dezember aus dem Pfarrhaus aus- und in eine Wohnung in Winterthur-Seen einziehen wird. Am 22. März 2026 wird sie ihren Abschiedsgottesdienst feiern.

Es werden keine Einwände gegen die Verhandlungsführung oder die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Ursula Wegmann verweist auf das Recht zur Protokolleinsicht sowie darauf, dass gegen diese Beschlüsse wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Winterthur, c/o Jürg Bosshardt, Zwinglistrasse 41, 8400 Winterthur, erhoben werden kann.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Ursula Wegmann schliesst die Versammlung offiziell um 21.05 Uhr.

Winterthur, 5. November 2025



Susanne Stadler
Protokollführung



Ursula Wegmann
Präsidentin der
Kirchenpflege

Stimmenzählende

René Meuter



Eva Schöning

